

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder**

**Bürgermeister Peter Zieher**  
Frankenmarkt

**Monika Brandner**  
Umweltausschuss Frankenmarkt

**Paula Polak**  
Wilde Blumen

**Lucia Göbesberger**  
Diözese Linz

**Gerlinde Larndorfer-Armbruster**  
Bodenbündnis OÖ

am 20. März 2023

zum Thema

**„Frühlingsbeginn – Immer mehr Gemeinden und Pfarren starten naturnah in den Frühling und bringen Artenvielfalt zurück in die Gärten und Grünflächen – Bilanz der Bodenbündnis-Partner:innen in OÖ“**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**„Frühlingsbeginn – Immer mehr Gemeinden und Pfarren  
starten naturnah in den Frühling und bringen Artenvielfalt  
zurück in die Gärten und Grünflächen – Bilanz der  
Bodenbündnis-Partner:innen in OÖ“**

Am 20. März markiert die Tag-und-Nachtgleiche den Frühlingsbeginn, das Ende der Kältephase in unseren Breiten ist eingeleitet und die Tage werden länger. Jetzt heißt es wieder raus in den Garten zum Säen und Pflanzen. Auch das OÖ Umweltressort startet mit seinen Bodenbündnis-Partner:innen ins Gartenjahr, vieles wurde im letzten Jahr geschafft und die Initiativen wachsen weiter.

*Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder: „Ein Garten – ob groß oder klein, privat oder gemeinschaftlich genutzt – ist ein besonderer Ort. Wir können mit der Kraft der Natur vielfältige Köstlichkeiten in unseren Gärten ziehen, Schönheit erleben und auch Vielfalt fördern. Ein blühender Garten mit reicher Ernte ist für viele Menschen ein schöner Zeitvertreib, ein Ort um Kraft zu tanken, um zu verweilen und bietet dadurch einen gesundheitlichen Mehrwert für unser gesamtes Ökosystem. Mit dem Bodenbündnis OÖ und den Partner:innen konnten im letzten Jahr ein Rekord an Beitritten und eine breite Palette an Aktivitäten für Bodenschutz umgesetzt werden, darüber freue ich mich sehr!“*

**Rekord bei Bodenbündnis-Beitritten - Netzwerk in OÖ wächst weiter**

Im Jahr 2022 sind 13 Gemeinden und Städte dem Bodenbündnis beigetreten: Bad Goisern, Feldkirchen, Gosau, Grieskirchen, Hallstatt, Moosdorf, Obertraun, Pattigham, Ried/Traunkreis, Rohr im Kremstal, Scharnstein, Schwertberg und St. Lorenz sowie sechs assoziierte Mitglieder afo architekturforum oö, Bildungshaus Schloss Puchberg, KulturForum Wallern, der Oö. Kleingartenverein, der Verein Lebensraum Natur sowie der RHV ReinhaltEVERband Hallstättersee neu dem Bodenbündnis beigetreten. Das stellt einen Rekord dar.

Und mit der Gemeinde Frankenmarkt, Beitrittsdatum 1.1.2023, haben wir bereits für das heurige Jahr einen guten Start hingelegt. Damit bekennen sich bereits 90 Städte und Gemeinden, zwölf Betriebe/Vereine, das Land OÖ und zwei Schulen in Oberösterreich zu den Zielen des Bodenbündnisses.

*„Da uns unsere Umwelt und die Natur sehr am Herzen liegen und wir um die Notwendigkeit, ihr unter die Arme zu greifen, wissen haben wir uns zu Anfang für die „Bienenfreundliche Gemeinde“ beworben. Die ersten Kontakte waren sehr fruchtbar und informativ. Daraufhin wurden wir bei unserem Startworkshop auf das Bodenbündnis aufmerksam gemacht. Nach kurzer Überlegung und Recherche haben wir im Gemeinderat darüber gesprochen und beschlossen, hier mitzuwirken. Wir alle spüren, wie wichtig es gerade auch in der heutigen Zeit ist umzudenken, um wieder nachhaltiger mit unserem Umfeld in Einklang zu kommen. Denn schließlich und endlich ist das Leben ein Kreislauf, wo das eine ohne das andere nicht bestehen kann. Darum sind wir aufgefordert wieder anzufangen, uns intensiver mit uns und unserem Boden, auf dem wir leben, auseinanderzusetzen“,* so Bürgermeister Zieher.

*„Wir starten dieses Jahr ganz neu durch, sind schon am überlegen, wie wir unsere Vorträge gestalten, mit einem Experten treffen wir uns im April und da werden unsere freien Flächen in der Gemeinde begutachtet, wie wir boden- und bienenfreundlicher arbeiten oder unterstützend mithelfen können. Letztes Jahr haben wir beim Fitnessparcour einen Kräuterlehrpfad gemacht, bienenfreundliche Sträucher gesetzt, Beerensträucher und Obstbäume gepflanzt“,* ergänzt Monika Brandner.

### **Bodenfreundliche Angebote**

Der neue Angebotskatalog des Bodenbündnis OÖ wurde mit einem frischen Layout neu „eingekleidet“. Er zeigt die vielfältigen Möglichkeiten für Bodenbewusstseinsbildung und Projekte in Gemeinden oder Bildungseinrichtungen. Zudem wurde die neue Website [www.bodenfreundlich.at](http://www.bodenfreundlich.at) fertig gestellt. Sie umfasst das gesamte Angebot an Vorträgen, Beratung und Veranstaltungen und zeigt vor allem auch das Bodenbündnis-Netzwerk OÖ in einer interaktiven Karte.

*„Die Basis für einen gesunden Garten bildet ein gesunder Boden, ob im eigenen Garten oder im Schul-, Pfarr- oder Gemeinschaftsgarten. Gemeinsam mit den Bodenbündnis-Partner:innen wollen wir daher motivieren, bodenfreundlich in den Frühling zu starten, mit Kompost, Mulchen und heimischer Pflanzenvielfalt,“* stellt Gerlinde Larndorfer vom Bodenbündnis die neue Info-Schiene [Bodenfreundlich.at](http://Bodenfreundlich.at) vor.

- **Neuer Flyer: Bodenfreundlich Garteln.** Wie kann man den eigenen Garten bodenschonend pflegen und dabei klimafit machen? Der Folder gibt die Antworten.
- **Neue Broschüre: Garteln ohne Gift.** Sie gibt viele Tipps und Tricks zum gesunden Garten
- **Start ins Gartenjahr mit Infostand bei Messe „Blühendes Österreich“**

## **Gemeinsam Garteln - die Diözese Linz als Bodenbündnis-Partnerin**

Neben privaten Personen melden immer häufiger Institutionen aber auch Pfarren ihr Interesse an einer gemeinschaftlichen Nutzung von Freiflächen an. Diese gärtnerische Nutzung ist eine gute Möglichkeit unter anderem einer Versiegelung entgegenzuwirken, Essbares anzubauen und Boden als wichtigen Bestandteil für den Klimaschutz sichtbar zu machen.

Lucia Göbesberger zum Engagement der Diözese: *„Wir Menschen sind Teil der Natur mit ihr verbunden und von ihr abhängig. Das in Erinnerung zu rufen und konkrete Schritte in eine lebenswerte Zukunft zu setzen, ist angesichts der abnehmenden Biodiversität und des schneller als erwartet voranschreitenden Klimawandels geboten. Das gemeinsame mit und für andere zu tun, ist Teil des Lösungswegs.“*

### **Garteln mit Pfarren #gemeinsamgarteln**

Beim Projekt #gemeinsamgarteln werden in Kooperation mit der Katholischen Jungschar Minigruppen beim Aufbau eines Gartens begleitet. Die Kinder graben in der Erde, lernen Pflanzen zu hegen und zu pflegen, beobachten einen Vegetationszyklus und üben dabei ein Stück gelebte Nachhaltigkeit.

Wenn Gemeinschaftsgärten blühen, Jungscharkinder und Minis garteln, ernten und sich inhaltlich mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinandersetzen, dann sind das viele kleine Schritte auf dem Weg zu einer besseren Welt. Nach dem erfolgreichen Start 2022 mit 6 Pfarren geht es heuer mit folgenden Pfarren weiter: Bad Schallerbach, Enns St. Marien, Neuhofen an der Krems und Waldneukirchen.

In allen Pfarren wurde fleißig gegartelt. Blumenwiesen wurden angelegt, Bäume und Beerenhecken gepflanzt und das eine oder andere Hochbeet fand einen neuen Platz in einem der Gärten.

### **SAATs so GUT! geht in die zweite Runde**

Das nachhaltige Gartenprojekt wurde 2022 nach einer Idee der youngCaritas in Kooperation mit dem Bodenbündnis OÖ gestartet. Bei „SAATs so GUT“ tun Jugendliche mit ihrem Engagement gleich zweimal Gutes – einmal für das Klima und einmal für in Not geratene Menschen. Dabei wurde ein Paket mit Saatgut aus 30 verschiedenen Bio-Gemüsesorten an die Schulen ausgegeben und bei der Umsetzung im Schulgarten tatkräftig mit Know-how und Muskelkraft unterstützt. Ziel dabei war es, das Bio-Gemüse oder den Ernteerlös an in Not geratene Menschen zu spenden, die Jugendlichen konnten selbst eine Caritas Einrichtung ihrer Wahl damit unterstützen und diese auch besuchen.

### **Ökologische Friedhofsgestaltung**

Der Schutz unseres wertvollen Bodens hat Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Gesellschaft. Das Bodenbündnis OÖ berät daher in Kooperation mit der Diözese Linz Pfarren dabei, Friedhöfe ökologisch zu pflegen und zu gestalten. So wurden 2022 bereits sechs Pfarren, Ternberg, Altheim, Garsten, Laakirchen und Walding beraten.

Auf den Friedhöfen wurden Begehungen durchgeführt, begleitet von einem Landschaftsplaner und Empfehlungen zur naturnahen Gestaltung sowie ökologischen Pflege erarbeitet und den Pfarren in Form eines Protokolls zur Verfügung gestellt.

Als ökologische Vorzeige-Pfarre gilt Ternberg im Bezirk Steyr-Land. Die Pfarre Ternberg ist bereits seit 2017 Klimabündnis-Pfarre und legt großen Wert auf Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit. Für ihr vorbildliches Engagement und ihren ökologischen Friedhof gewann die Pfarre Ternberg 2021 den Umweltpreis der Diözese Linz.

## Start ins bodenfreundliche & naturnahe Gartenjahr 2023

Wie alle leidenschaftlichen Hobbygärtner:innen wissen, bringt ein Garten viele Freuden und Herausforderungen mit sich. Dabei ist es besonders wichtig, den eigenen Garten ökologisch zu bewirtschaften und so einen Beitrag zur Erhaltung natürlicher Kreisläufe zu leisten.

Tipps, wie man ohne Pestizide gartelt und die Artenvielfalt im eigenen Garten unterstützt, gibt es am Stand des Bodenbündnis OÖ auf der **Messe Blühendes Österreich in Wels vom 31. März bis zum 2. April**. Dort zu druckfrisch zu finden auch die nunmehr bereits 5. Neuauflage der beliebten **Broschüre „Garteln ohne Gift“**. Am Programm der Messe stehen auch Vorträge von Paula Polak, Expertin für naturnahe Gartenplanung zum Thema *Mein klimafitter Garten - mit diesen Pflanzen und dem richtigen Regenwassermanagement wird Ihr Garten klimafit und zu einer Insel der Biodiversität*.

*„Garten- und Landschaftsgestaltung mit heimischen, zum jeweiligen Standort passenden Pflanzen bietet jede Menge Vorteile. Und Freude bereitet naturnahe Gestaltung mit ihrer Vielfalt an Elementen ebenfalls: Fassadengrün, Gründächer, bunte Wildblumenbeete, Blumenwiese, Naschhecken und Teichlandschaften bringen lebendige Abwechslung in jeden Grünraum“, so Paula Polak.*

- Die Pflanzen sind robust, weil sie an die örtlichen Bedingungen angepasst sind. Unter den rund 3000 heimischen Farn- und Blütenpflanzen finden sich passende für jede Situation.
- Richtig ausgewählt können sie gut mit den Veränderungen der Erderhitzung umgehen.
- Sie sind ein Hotspot der Biodiversität, da sich Pflanzen und Insekten evolutiv gemeinsam entwickelt haben. Nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip gibt es für jede der fast 700 Wildbienenarten und fast 4.000 Schmetterlingsarten die passenden Pflanzen. Nur wer Pflanzenvielfalt setzt, zieht Insektenvielfalt an. Und hilft damit auch Insektenfressern wie Singvögeln und Fledermäusen.
- Nicht zuletzt sind Insekten der Garant für unsere Ernährung, da 78 Prozent unserer Nutzpflanzen auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen sind.

## **Erfolgreiche Bilanz des Boden- und Gartenjahrs 2022**

Bei zahlreichen Veranstaltungen, online oder in Präsenz, konnten 2022 wieder tausende Menschen über die Bedeutung des Bodens informiert und sensibilisiert werden, eine Auswahl:

- Das Online **Netzwerktreffen Bodenbündnis „Zukunftsthema Boden in der Gemeinde Ideen – Möglichkeiten –Angebote“** am 19. Jänner 2022 war der Start der Aktivitäten.
- Kooperation im Zuge der **Ausstellung „Boden für Alle“ im afo Linz**. Neben der Eröffnungsveranstaltung, wo das afo auch offiziell dem Bodenbündnis beitrug, wurde auch ein Bildungsprogramm konzipiert und mit den Bodenbündnis-Referent/innen abgehalten.
- **Boden-Woche in Kooperation mit der KLAR Freistadt und Online-Webinar „Alternativen zum Asphalt“**, mit rund 80 Teilnehmer/innen bei dem nicht nur die Funktionen des Bodens, Möglichkeiten der Oberflächengestaltung ohne vollständige Versiegelung vorgestellt, sondern vor allem Praxisbeispiele aus Steyr, Bad Hall und Haslach präsentiert wurden.
- Der **Bodenbündnis-Marktstand mit dem neuen Boden-Quizrad** war u.a. bei der Ortbildmesse in St. Marienkirchen/Polsenz, beim Bio-Austria Markttag in Linz aber auch bei der Messe Wels und dem Umweltkongress OÖ im Einsatz. Er wurde auch an 3 Gemeinden verborgt.

### **Bewusstsein schaffen - Bodenbündnis in Bildungseinrichtungen**

Schon junge Menschen sollen für die Bedeutung des Bodens sensibilisiert und zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Böden angeregt werden. Aber auch außerschulische Angebote, wie die Kinder-Uni oder Ferienspiele werden abgedeckt.

In den Schulen konnten 58 zum Teil neu gestaltete Workshops zum Thema „Wir begreifen Boden“ (38), „Wir begreifen BodenLeben“ (neu, 9) und „Wir begreifen Raum“ (10) abgehalten werden. Damit wurden rund 1.000 Kinder erreicht.

Der Bodenkoffer Midi wurde neu erstellt und so konzipiert, dass er vor allem für Volksschulen als wertvolles ergänzendes Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte zur Verfügung steht. Bodenkoffer wurden von den Städten und Gemeinden Wels, Leonding, Neukirchen an der Enknach und Bad Goisern angekauft.

### **Gärten der Vielfalt – (Gemeinschafts-)Garteln für jeden!**

Immer mehr Menschen haben Lust, ein Stück Boden zu bearbeiten – auch wenn sie keinen eigenen Garten haben. Verschiedene Garteninitiativen und Gartenformen, wie etwa das Urban Gardening, Selbsterntegärten, interkulturelle Gärten oder Gemeinschaftsgärten sind so auch in Oberösterreich entstanden.

Gemeinschaftsgärten beleben ungenutzte Grünflächen/Brachen mit neuer Funktion, fördern die gesunde Selbstversorgung und der Bezug zum Boden wird zurückgewonnen. Beim gemeinschaftlichen Gärtnern entsteht Raum für spannende Begegnungen, kollektives Wissen, Ernährungssouveränität und interkultureller Austausch. An die Stelle von anonymer Nachbarschaft tritt ein gemeinsames Gestalten und Aktivieren.

Das Bodenbündnis OÖ unterstützt gemeinschaftliche Garteninitiativen mit ihren Aktivitäten beim Bodenschutz. Der Gartenboden hat viele Funktionen. Daher ist es wichtig die Gärtner/innen bei ihren Bemühungen von Anfang an zu unterstützen, um eine bodenschonende, insektenfreundliche und klimafreundliche Basis im Garten zu schaffen.

Die fachliche Beratung und ein tolles Workshop-Angebot erreicht bereits mehr als 100 verschiedene Gemeinschaftsgarten-Projekte in OÖ. Im Jahr 2022 wurden rund 40 neue Garteninitiativen und Schulgärten beraten und unterstützt.